

Franziskanerkirche, Luzern

Engelsgesänge

Ein Zusammenschluss für höhere Sphären: Molto Cantabile singt mit einem weiteren Spitzenchor aus Basel himmlische Engelsgesänge und vielstimmige Klangwelten.

Chöre kooperieren gerne, um mit der grossen Kelle anzurichten. Im Fall der Qualitätschöre **Molto Cantabile Luzern** und **pourChoeur Basel** ist das Ziel ein anderes: Als Gesamtchor mit rund 80 Sängerinnen und Sängern führen sie A-capella-Werke mit **vielstimmigen Chorsätzen** auf, die Kammerchöre allein nicht realisieren können.

Das gilt besonders für die zwei Werke «Villarosa sarialdi» von Thomas Jennefelt und «Muoyaiyoum» von Anders Hillborg. Beide basieren auf **Fantasiesprachen** und ertönen in bis zu 16-stimmigen Klangclustern mal sphärisch, mal pulsierend im Raum.

Den Titel («Cherub») gibt dem Programm der cherubinische Lobgesang aus der **russisch-orthodoxen Liturgie** in den zwei Vertonungen



Dirigiert das Konzert in Luzern:

Andreas Felber.

Bild: Jakob Ineichen

von Penderecki und Tschaikowsky. Wie sich spirituelle und volksmusikalische Wurzeln berühren, zeigen Zoltán Kodály und Ambrož Copi sowie die Uraufführung von «Maria Klag»: Das überlieferte **Lied aus dem Muotatal** erklingt in der Vertonung durch Beat Vögele. *mat*

■ **Samstag, 6. April, 19.30**
Franziskanerkirche, Luzern